

**Obstpresse**

Leider wird die siedlergemeinschaftseigene Obstpresse nur sehr spärlich genutzt. Dies mag an der diesjährigen schwachen Ernte oder am Überangebot der billigen Säfte liegen. Trotzdem sei gesagt, dass Sie bei uns Ihren eigenen Saft von biologisch einwandfreiem Obst bekommen, der dann allerdings auf 78°C erhitzt und in Flaschen abgefüllt werden muss. Diese Arbeit scheuen vermutlich viele. An unseren beiden Presstagen wurden trotzdem 567 Liter Saft gepresst.

**Siedlerausflug 2010**

Unser Siedlerausflug 2010 ist in die Nähe von Cham im Bayrischen Wald geplant. Hier wären wir nahe am Oberpfälzer- und Böhmerwald. Auch eine Donauschiffahrt ist denkbar, denn die Fahrzeiten mit dem Bus sind relativ kurz. Angestrebt ist der Reiseterrmin vom 3. bis 6. Juni 2010. Genaueres erfahren Sie demnächst.

**Die Sieger des Luftballonwettbewerbes anlässlich unserer Maibaumfeier**

Die Luftballone flogen alle Richtung Süden, der weiteste fast bis Immenstadt im Allgäu. 1. Sieger Önal Rumeysa, Wertingerstraße 89a (128km); 2. Eisele Ferdinand, Am Rehsprung 1 (106km); 3. Martini Thomas, Hirblingerstraße 106 (96km); 4. Rieß Daniel, Eisvogelweg 4 (88km); 5. Schauer Nico u. Sina, Hirschstraße 100 (79km); 6.-8. Schmid Marco, Am Eulenhurst 40; Leix Luca, von Rehlingen-Str. 3a; Young Taylor, Ganzhornstr. 51 (alle 77km); 9. Hofer Dominik, Hirblingen (73km); 10. Reith Berchtold, Am Rehsprung 1 (72km); 11. Wiedemann Natalie, Am Weizenfeld 22 (63km); 12. Arnold Benita, Rosmarinstraße 54 (52km); 13. Viezens Luca, Hirblingen-Neusäßer Str. 5 (39km); 14. Eisenhofer Stefanie, Eisvogelweg 11 (500m); 15. Burda Pascal, Eisvogelweg 34 (0km).

**Räum- und Streupflicht**

Bitte kommen Sie Ihrer Streu- und Räumspflicht von 7:00-20:00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen von 8.00-20.00 Uhr nach. Streugut können Sie kostenlos den aufgestellten Streukisten entnehmen.

Wir bitten Sie außerdem die Lärmschutzverordnung einzuhalten.

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag**

Mayer Helmut, Bärenstraße zum 80.; Ehm Lydia, Meisenweg zum 65.

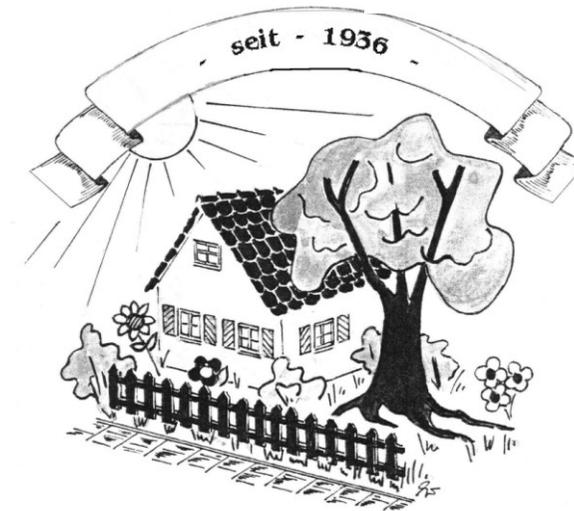
Euler Ingrid, Bärenstraße zum 65.; Mayr Elfriede, Bärenstraße zum 90.

Bartsch Wilma, Am Eulenhurst zum 75.

**Verstorbene im 3. Quartal**

Brenner Theo, Eisvogelweg

**Wir werden unserem verstorbenen Mitglied immer ein ehrendes Andenken bewahren.**

**Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd- Mitte e.V.****Vorankündigung zur Jahresabschluss- und Christbaumfeier am Samstag, den 28. November 2009.**

Liebe Mitglieder und Freunde der Siedlergemeinschaft, die zweite Jahreshälfte neigt sich dem Ende zu. Auch heuer wollen wir die inzwischen zur guten Tradition gewordene Jahresabschlussfeier unserer Siedlergemeinschaft in Verbindung mit der jährlichen Christbaumfeier durchführen. Dazu werden wir rechtzeitig vor dem **1. Advent am Samstag, den 28. November 2009** auf dem Bürgerplatz einen Christbaum für den Stadtteil Bärenkeller aufstellen und gemeinsam mit unseren Siedlerfamilien, Freunden und Gästen **ab 15.00 Uhr** feiern. Da es immer schwieriger wird, geeignete Christbäume zu bekommen (wir berichteten im Rundschreiben 1/2009) haben wir im letzten Jahr zusätzlich einen stattlichen Christbaum auf dem Bürgerplatz angepflanzt. Er ist ca. 5 m hoch und kräftig am wachsen. Auch er wird mit Kerzen beleuchtet. **Ab ca. 16.00 Uhr** werden die Lichter **an den beiden Christbäumen** eingeschaltet. Für ein buntes Programm sorgen Kinder aus dem Stadtteil mit ihren Vorführungen. Alle Kinder erhalten vom Nikolaus wieder Weihnachtstüten. Ebenso wird für das leibliche Wohl der Gäste **mit ausreichenden Speisen und Getränken** gesorgt. Unabhängig von der Witterung sind für unsere Gäste beheizte Zelte mit Sitzgelegenheit vorgesehen. Als neueste Attraktion auf dem Bürgerplatz dürfen wir auf eine Steinstatue in Gestalt eines Bären aus Granit hinweisen. Bitte merken Sie sich obengenannten Termin vor und besuchen Sie recht zahlreich unsere Feier.

Impressum: Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd- Mitte e.V.  
Herausgeber: 1. Vorstand Gerd Arnold, Meisenweg 57, 86156 Augsburg, T. 0821-462342  
Schriftsatz: Georg Saule; Layout: Manfred Färber

## **Rückstau aus dem Abwassernetz**

Liebe Siedlerfreunde und Hauseigentümer, die Unwetter und Starkregenereignisse nehmen nicht nur in der Häufigkeit, sondern auch in der Heftigkeit zu. Um mögliche Schäden an Ihrem Eigentum zu vermeiden, geben wir erneut allgemeine Informationen vom Abwasserbetrieb der Stadt Augsburg, mit der Bitte um Beachtung an Sie weiter.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgelegt werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Deshalb muss bei solchen starken Regen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden.

Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen, vor allem im Keller, mit Rückstauschutzvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter der „Rückstauenebene“, die nach der Entwässerungssatzung in Straßenhöhe an der Anschlussstelle festgelegt ist, müssen gesichert sein.

Der Hauseigentümer ist für alle Schäden selbst verantwortlich, die auf das Fehlen von Rückstausicherungen zurückzuführen sind. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und in den Normen DIN 1986 - Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke sowie „DIN EN 12056-Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden“.

Der Fachhandel bietet eine Vielzahl von Schutzvorrichtungen an: Vom Rückstauverschluss über Rückstauautomat und Rückstaupumpanlage bis zur Hebeanlage, mit Unterscheidung zwischen fäkalienfreiem und fäkalienhaltigem Abwasser. Welche Schutzvorrichtung im Einzelfall zulässig bzw. mindestens erforderlich ist, geben die einschlägigen Normen und die Entwässerungssatzung vor.

Es dürfen gezielt nur die Ablaufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden; Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können.

Eine regelmäßige Inspektion und Wartung sind wichtig, damit der Rückstauverschluss im Bedarfsfall auch funktioniert. Der Rückstauverschluss sollte einmal monatlich in Augenschein genommen und der Notverschluss betätigt werden. Die Wartung ist nach DIN 1986 mindestens zweimal im Jahr durchzuführen und soll von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Liegen bei Revisionsschächten außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauenebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen.

Kellerlichtschächte sollten mindestens 10 - 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. **Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei deren Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.**

## **Erntedank auf dem Bürgerplatz**

Heuer wurde erstmalig in Verbindung mit der Erntedankfeier auf dem Bürgerplatz ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Stadtteilstfest durchgeführt. Unsere Siedlergemeinschaft stellte nicht nur 2 Zelte sowie Strom und Wasser zur Verfügung, sondern war selbst mit einem Weinzelt dabei. Neben verschiedenen köstlichen Deutschen Weinen aus der Pfalz gab es noch guten Allgäuer Käse. Bewirtet wurden die zahlreichen Gäste von Gerda und Gerd Arnold, Inge und Manfred Färber sowie Thomas Eisenhofer. Für die hübsche Tischdekoration waren Annemarie und Peter Frisch zuständig und für unseren mit Obst, Gemüse und Feldfrüchten geschmückten „Siedlerhandkarren“ Ingrid und Clemens Kauth. Das Fest konnte allgemein als gelungen bezeichnet werden, so dass schon heute an eine Wiederholung gedacht wird. Wir danken allen, welche auch beim Auf- und Abbau geholfen haben.

## **Vögel füttern im Winter**

Winterfütterung von Vögeln macht Menschen einfach Freude. An den Futterstellen lassen sich die Tiere aus nächster Nähe beobachten. Wenn es langsam kälter wird ist gegen ein maßvolles und richtiges Füttern von Gartenvögeln im Winter nichts einzuwenden, dann gibt es für die Menschen Lebkuchen und für die Vögel Meisenknödel. Dabei gibt es allerdings einige Dinge zu beachten, damit sich das winterliche Füttern nicht sogar nachteilig auf die gefiederten Freunde auswirkt. Die Futterstelle sollte mindestens zwei Meter Abstand zur nächsten Glasscheibe haben und an einer freien Position angebracht werden, so dass sich keine Katzen anschleichen können. Mehre-e kleine Futterstellen sind günstiger als eine große. Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Meisen, Amseln und Zaunkönig suchen sich ihre Nahrung bevorzugt am Boden, diese bekommen Rosinen, Obst, Haferflocken, Kleie und Meisenknödel. Die flexibleren unter den Weichfressern, die Allesfresser wie Meisen, Spechte und Kleiber stellen sich im Winter auf Körner um und nehmen auch Sonnenblumenkerne, Hanf und Mohn an. Für Körnerfresser wie Finken, Sperlinge und Ammern, diese sind mit einem kräftigen Schnabel ausgerüstet, fressen Sonnenblumenkerne, Hanf, sowie die handelsüblichen Freiland Futtermischungen. Keinesfalls sollte man salzige Nahrung wie Speck oder Salzkartoffeln anbieten. Auch Brot ist nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt. Reinigen Sie herkömmliche Futterhäuschen regelmäßig mit heißem Wasser und legen Sie täglich nur wenig Futter nach.